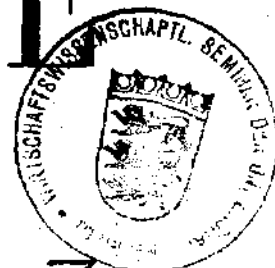


STATISTISCHE BERICHTE

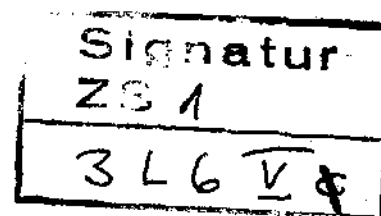


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/24/1

Erschienen am 10. Oktober 1955



Die Erbschaftsteuerveranlagungen
im Kalenderjahr 1953

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Vorbemerkungen	1
I. Grundzüge des Erbschaftsteuerrechts	1
1. Gegenstand der Besteuerung	1
2. Steuerpflicht	1
3. Steuerschuld und Steuerschuldner	2
4. Bemessungsgrundlage	2
5. Steuer und Steuerklasse	3
II. Durchführung und Ergebnisse der Statistik	3
1. Erhebung und Aufbereitung	3
2. Ergebnisse der Statistik	5
3. Tabellenteil	7

Die Erbschaftsteuerveranlagungen

im Kalenderjahr 1953

Vorbemerkungen

Im deutschen Reich wurde von 1908 bis 1915 und von 1927 bis 1940 alljährlich eine Erbschaftsteuerstatistik erstellt. In der Nachkriegszeit wurden lediglich in den Ländern der britischen Besatzungszone ab 1946 statistische Erhebungen über die Erbschaftsteuerveranlagungen vorgenommen. Die Länder der amerikanischen und französischen Besatzungszone stellten dagegen keine Erbschaftsteuerstatistik auf.

Auf Grund einer Vereinbarung sämtlicher Länder ist die Erbschaftsteuerstatistik zum 1. 1. 1953 im gesamten Bundesgebiet eingeführt worden. Sie wird nun laufend für jedes Kalenderjahr durchgeführt. Nach Abschluß der Erhebung für das Kalenderjahr 1953 werden ihre Ergebnisse nachstehend zusammengefaßt und erläutert.

Für die Erbschaftsteuerveranlagung maßgebend sind das Erbschaftsteuergesetz 1951 (BGBl. I S. 764) in Verbindung mit dem Gesetz zur Änderung des Erbschaftsteuergesetzes vom 16. 1. 1952 (BGBl. I S. 20) und der Erbschaftsteuer-Durchführungsverordnung vom 1. 7. 1952 (BGBl. I S. 357).

Allgemein ist zu den Ergebnissen noch folgendes zu bemerken:

Die Erbschaftsteuerstatistik erfaßt nur die endgültigen Steuerbescheide des Kalenderjahres. Die für das Kalenderjahr 1953 festgestellte Anzahl der steuerpflichtigen Erwerbe ist daher relativ niedrig. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß bei einer Vielzahl von Fällen die Veranlagung der Lastenausgleichsabgaben abgewartet werden mußte und zunächst nur eine vorläufige Veranlagung erfolgte. Nach Abschluß der Veranlagung der Lastenausgleichsabgaben ist bei der Erbschaftsteuerstatistik mit einer wesentlich höheren Anzahl steuerpflichtiger Erwerbe zu rechnen. Aus den vorgenannten Gründen ist daher auch die für die in dieser Statistik erfaßten Fälle festgesetzte Erbschaftsteuer erheblich niedriger als das für das Kalenderjahr 1953 ermittelte kassenmäßige Erbschaftsteueraufkommen. X

I. Grundzüge des Erbschaftsteuerrechts

Soweit es zum Verständnis der Statistik erforderlich ist, soll im folgenden auf die wichtigsten dieser Vorschriften kurz eingegangen werden.

1. Gegenstand der Besteuerung

Die Erbschaftsteuer ist nach dem geltenden Recht eine Erbanfallsteuer, die als steuerpflichtige Vorgänge die Erwerbe von Todes wegen, die Schenkungen unter Lebenden sowie die Zweckzuwendungen nach Maßgabe der dadurch beim Bedachten eingetretenen Bereicherung erfaßt. Ein Erwerb von Todes wegen setzt den Tod einer natürlichen Person voraus. Dem natürlichen Tode steht die Todeserklärung gleich. Mit dem Tod einer natürlichen Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) auf die Erben über, die natürliche und nicht natürliche Personen sein können. Bei Auflösung einer juristischen Person kommt ein Erwerb von Todes wegen nicht in Betracht.

Als Schenkung unter Lebenden gilt jede Schenkung im Sinne des BGB sowie jede andere freigebige Zuwendung unter Lebenden. Voraussetzung dafür ist in objektiver Beziehung jeweils eine Bereicherung des Empfängers, in subjektiver Beziehung die Einigung über die Unentgeltlichkeit der Zuwendung. Schenker und Beschenkte können natürliche und nicht natürliche Personen sein.

Bei einer Zweckzuwendung kommt es zu keiner Bereicherung einer Person, sondern aus einer Zweckzuwendung entsteht eine Vermögensmasse, die einem bestimmten Zweck dienen soll.

2. Steuerpflicht

Das Erbschaftsteuergesetz unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht.

Die unbeschränkte Steuerpflicht richtet sich nach den persönlichen Verhältnissen des Erblassers bzw. Schenkers und des Erwerbers und ist gegeben, wenn entweder der Erblasser bzw. Schenker oder

der Erwerber ein Inländer ist. Ist im Zeitpunkt des Erbfalls der Erblasser ein Inländer, so erstreckt sich die unbeschränkte Steuerpflicht auf den gesamten Nachlaß, auch wenn der Erwerber kein Inländer ist. Bei inländischen Erwerbern unterliegt stets der gesamte Vermögensanfall - also auch ausländisches Vermögen - der unbeschränkten Steuerpflicht. Als Inland gilt das Gebiet der vier Besatzungszonen und von Berlin, nicht jedoch die Gebiete jenseits der Oder-Neiße-Linie sowie das Saargebiet. Inländer sind danach

- a) alle natürlichen Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Inland,
- b) Auslandsbeamte und ihre Angehörigen,
- c) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen mit Geschäftsleitung oder Sitz im Inland.

Von dieser Regelung sind Personen ausgenommen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in einem zum Inland gehörenden Gebiet außerhalb des Bundesgebietes haben, wenn in diesem Gebiet Personen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Bundesgebiet haben, als beschränkt vermögensteuerpflichtig behandelt werden (Ostzone, Ost-Berlin). Sie gelten im Rahmen der Erbschaftsteuer nicht als Inländer. Da für die Erbschaftsteuerveranlagung das ErbSt-Finanzamt zuständig ist, in dessen Bezirk der Erblasser seinen Wohnsitz hatte, ist bei Wohnsitz des Erblassers im Bundesgebiet und Wohnsitz der Erben in der Ostzone nur das gesamte im Bundesgebiet belegene Vermögen steuerpflichtig. Wenn im umgekehrten Falle der Erbe seinen Wohnsitz im Bundesgebiet hat, so bleibt das in der Ostzone liegende Vermögen im Bundesgebiet von der Erbschaftsteuer befreit.

Die beschränkte Steuerpflicht ist gegeben, wenn weder der Erblasser noch der Erwerber Inländer sind. In diesem Fall unterliegt nur das Inlandsvermögen im Sinne des § 77 BewG oder das Nutzungsrecht an einem solchen Vermögen der Erbschaftsteuer.

3. Steuerschuld und Steuerschuldner

Der Zeitpunkt der Entstehung der Steuerschuld ist maßgebend für das persönliche Verhältnis des Erwerbers zum Erblasser bzw. Schenker, die Belegenheit und den Wert des Vermögens und den Tarif, also alle Umstände, die den Kreis der steuerpflichtigen Personen und das Maß ihrer Heranziehung zur Steuer bestimmen. Bei der Erbschaftsteuer entsteht die Steuerschuld grundsätzlich mit dem Eintritt der wirtschaftlichen - nicht der rechtlichen - Bereicherung, und zwar bei Erwerben von Todes wegen allgemein mit dem Tode des Erblassers, bei Schenkungen mit dem Zeitpunkt der Ausführung der Zuwendung, bei Zweckzuwendungen mit dem Zeitpunkt des Eintritts der Verpflichtung des Beschwerten.

Steuerschuldner ist bei Erwerben von Todes wegen der Erwerber (Erbe, Miterbe, Vermächtnisnehmer oder Pflichtteilsberechtigter), bei Schenkungen unter Lebenden der Beschenkte (daneben auch der Schenker), bei Zweckzuwendungen der mit der Ausführung der Zuwendung Beschwerte. Neben dem Steuerschuldner haften auch der Nachlaß sowie jeder Erbe in Höhe des bereits aus der Erbschaft Empfangenen für die Steuer der am Erbfall Beteiligten (Gesamtschuldner).

4. Bemessungsgrundlage

Für die Steuerberechnung sind zunächst der gesamte Vermögensanfall, dann die gesamte Bereicherung des Erwerbers und der steuerpflichtige Erwerb zu ermitteln. Zum gesamten Vermögensanfall gehört alles (steuerbare und nicht steuerbare Vermögensteile), was bei einem Erbanfall bzw. einer Schenkung auf den Erwerber übergeht. Um die gesamte Bereicherung des Erwerbers festzustellen, müssen aus dem gesamten Vermögensanfall alle mit dem Erwerb zusammenhängenden Verbindlichkeiten ausgeschieden werden. Abzugsfähige Verbindlichkeiten sind alle Schulden und Lasten, die in wirtschaftlicher Beziehung zum Erwerb stehen (Nachlassverbindlichkeiten, Zeitwert der Lastenausgleichsabgaben etc.). Die Erbschaftsteuer selbst ist vom Erwerb nicht abzugsfähig. In dem Gesamterwerb sind jedoch nicht mehr enthalten die nach § 18 Abs. 1 Ziff. 4 ErbStG steuerfrei bleibenden Gegenstände (Hausrat etc.) sowie die nach § 18 a Abs. 1 - 4 ErbStG steuerfreie Erbschaftsteuerversicherungssumme. Nur im Falle des § 18 a Abs. 5 ErbStG umfaßt der Gesamterwerb auch den der Erbschaftsteuer unterliegenden Teil der Erbschaftsteuerversicherungssumme. Die so ermittelte gesamte Bereicherung ist der Reinerwerb (Wert des Erwerbs im ganzen), der in der Erbschaftsteuerstatistik nachgewiesen wird.

Nach Minderung des Reinerwerbs (Wert des Erwerbs im ganzen) um die Steuerbefreiungen nach §§ 17 a, 17 b, 18 Abs. 1 Ziff. 5 ff. ErbStG und um die Abzüge wegen unentgeltlich im Haushalt oder Betrieb

des Erblassers geleisteter Dienste nach § 24 ErbStG sowie nach Hinzurechnung früherer Erwerbe gem. § 13 ErbStG ergibt sich der steuerpflichtige Erwerb.

Die wichtigsten Steuerbefreiungen sind:

1. Die Steuerbefreiung des unbeschränkt steuerpflichtigen Ehegattenarwerbs bis 250 000 DM, wenn aus der Ehe Kinder hervorgegangen sind, die im Zeitpunkt der Entstehung der Steuerschuld leben; die Steuerbefreiung tritt auch dann ein, wenn im Zeitpunkt des Erbfalls Personen leben, die im Verhältnis zum Erblasser und zum Überlebenden Ehegatten, die rechtliche Stellung ehelicher Kinder haben (§ 17 a ErbStG).
2. Die Freibeträge für Erwerbe innerhalb des engeren Familienkreises, und zwar
 - a) in der Steuerklasse I in Höhe von 20 000 DM (§ 17 b Abs. 1 Ziff. 1 ErbStG),
 - b) in der Steuerklasse II in Höhe von 10 000 DM (§ 17 b Abs. 1 Ziff. 2 ErbStG).

Der Freibetrag ist von jedem Erwerb abzugsfähig; neben dem Freibetrag nach § 17 a ErbStG wird der Freibetrag nach § 17 b ErbStG jedoch nicht gewährt.

3. Die Besteuerungsgrenze

- a) für die Steuerklassen III und IV in Höhe von 2 000 DM (§ 17 b Abs. 2 Ziff. 1 ErbStG),
- b) für die Steuerklasse V in Höhe von 500 DM (§ 17 b Abs. 2 Ziff. 2 ErbStG)..

In diesen Fällen ist der Erwerb nur insoweit steuerfrei, als er die Besteuerungsgrenze nicht übersteigt.

4. Die sonstigen Befreiungen nach § 18 Abs. 1 Ziff. 5 ff. ErbStG (Kunstgegenstände, Sammlungen, Erwerbe seitens gebrechlicher Eltern etc., angemessenes Entgelt für Pflege und Unterhalt u.a.). Wenn mehrere Befreiungsvorschriften zusammentreffen, sind diese neben- und unabhängig voneinander anzuwenden.

Der steuerpflichtige Erwerb ist generell maßgebend für die Anwendung des Steuersatzes. Bei mehrfacher Vererbung desselben Vermögens bleibt jedoch ein Teil der Steuer unerhoben (§ 20 ErbStG).

5. Steuer und Steuerklasse

Die Erbschaftsteuer besteht grundsätzlich in einem Bruchteil des steuerpflichtigen Erwerbs und wird nach dem persönlichen Verhältnis des Erwerbers zum Erblasser bzw. Schenker nach folgenden fünf Steuerklassen (§ 9 ErbStG) erhoben:

- | | | |
|--------------|------|---|
| Steuerklasse | I: | Ehegatten und Kinder, |
| Steuerklasse | II: | Abkömmlinge der Kinder (Enkelkinder), |
| Steuerklasse | III: | Eltern, Großeltern und weitere Voreltern, Stiefeltern, voll- und halbbürtige Geschwister, |
| Steuerklasse | IV: | Schwiegerkinder, Schwiegereltern, Abkömmlinge des ersten Grades von Geschwistern, |
| Steuerklasse | V: | Alle übrigen Erwerber und Zweckzuwendungen. |

Innerhalb dieser fünf Steuerklassen ist die Steuer nach der Höhe des Erwerbs so gestaffelt, daß der Erwerber in einem entfernteren Verwandtschafts-Verhältnis für einen Erwerb mehr Steuer zu zahlen hat, als der Erwerber in einem näheren Verwandtschaftsverhältnis für einen gleich großen Erwerb. Nach § 10 ErbStG 1949 kann die Steuer höchstens 80 vH des steuerpflichtigen Erwerbs betragen.

II. Durchführung und Ergebnisse der Statistik

1. Erhebung und Aufbereitung

Die vorliegende Erhebung ist gegliedert in eine Statistik der Vermögens-

anfälle und eine Statistik der Nachlasse und Zuwendungen. Die Statistik der Vermögensanfälle für das Kalenderjahr 1953 umfaßt alle Erwerbe, für die die Steuerschuld nach dem 31. 12. 1948 entstanden ist, ein endgültiger Steuerbescheid im Kalenderjahr 1953 erteilt und ein Steuerbetrag festgesetzt worden ist. Daneben werden noch steuerfreie Ehegattenerwerbe für das Kalenderjahr 1953 nachgewiesen, soweit der Einzelerwerb 20 000 DM und mehr betragen hat.

Jeden dieser Erwerbe hatte das Finanzamt in eine dafür vorgesehene Erbschaftsteuernachweisung (s. Muster) einzutragen, und zwar sobald bei steuerbaren Erwerben der endgültige Steuerbescheid ergangen oder bei steuerfreien Ehegattenerwerben die Feststellung der Bereicherung getroffen war. Erwerbe, für die ein Steuerbetrag nur vorläufig festgesetzt worden war, sowie steuerfreie Erwerbe waren nicht anzuschreiben.

Als Wert des Erwerbs im ganzen gilt die gesamte Bereicherung des Steuerpflichtigen, d.h. derjenige Teil des Reinnachlasses bzw. der Zuwendung, der auf den Steuerpflichtigen entfällt. Wie bereits angeführt, sind im Wert des Erwerbs im ganzen alle mit dem Erwerb zusammenhängenden Verbindlichkeiten sowie die nach § 18 Abs. 1 Ziff. 4 ErbStG steuerfrei bleibenden Gegenstände (Hausrat etc.) und die nach § 18 a Abs. 1 - 4 ErbStG steuerfrei bleibende Erbschaftsteuerversicherungssumme nicht mehr enthalten, wohl aber im Falle des § 18 a Abs. 5 ErbStG die der ErbSt unterliegende Erbschaftsteuerversicherungssumme. Durch Abzug der Freibeträge gem. §§ 17 a und 17 b ErbStG, der sonstigen Steuerbefreiungen gem. § 18, Abs. 5 ff. ErbStG sowie der Abzüge gem. § 24 ErbStG vom Gesamterwerb wird der steuerpflichtige Erwerb ermittelt. Die Anwendung des für die jeweilige Steuerklasse und die Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs maßgebenden Steuersatzes ergibt in der Regel den Steuerbetrag. Abweichungen ergeben sich durch Anwendung der Anpassungsvorschrift des § 10 Abs. 2 und 3 ErbStG, die eine Anpassung der Steuersätze beim Übergang von Wertstufe zu Wertstufe bezweckt.

Neben den für die Besteuerung des einzelnen Erwerbs maßgebenden Merkmalen, die der Statistik der Vermögensanfälle dienten, waren in der Erbschaftsteuernachweisung vom FA auch Angaben über den Nachlaß bzw. die Zuwendung zu machen. Bei diesen Angaben handelt es sich um die auf einem Nachlaß bzw. einer Zuwendung ruhenden Lastenausgleichsabgaben sowie um den Gesamtwert des Reinnachlasses bzw. der Zuwendung, der sich nach Abzug der Lastenausgleichsabgaben ergibt. Dadurch war es möglich, die Gliederung der Nachlasse und Zuwendungen nach Wertstufen, die Höhe der darauf ruhenden Lastenausgleichsabgaben und die Belastung mit Erbschaftsteuer darzustellen.

Der Begriff Reinnachlaß ist im erbschaftsteuerrechtlichen Sinne zu verstehen. Zum Reinnachlaß gehören daher auch Ansprüche der in § 2 Abs. 1 Ziff. 4 ErbStG bezeichneten Art, wie z.B. Lebensversicherungssummen. Andererseits dürfen vom Reinnachlaß nicht die den Erben als solchen treffenden Verbindlichkeiten, wie z.B. die Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächnissen und Auflagen abgesetzt werden.

Die Angaben über den Nachlaß bzw. die Zuwendung waren bei jedem steuerpflichtigen Erwerb, bei Beteiligung mehrerer Erwerber an einem Nachlaß bzw. einer Zuwendung beim zuletzt aufgeführten steuerpflichtigen Erwerb, zu vermerken. Waren an einem Nachlaß bzw. einer Zuwendung neben steuerpflichtigen Erwerben auch steuerfreie Erwerbe beteiligt, so waren in den Gesamtwert des Reinnachlasses bzw. der Zuwendung auch die steuerfreien Erwerbe, in den Betrag der Lastenausgleichsabgaben auch die auf die steuerfreien Erwerbe entfallenden Teile einzubeziehen. Durch die Zusammenrechnung des Gesamtwerts des Reinnachlasses bzw. der Zuwendung mit den Lastenausgleichsabgaben, die bei den statistischen Landesämtern vorzunehmen war, konnte je Fall der Wert des Nachlasses bzw. der Zuwendung vor Abzug der Lastenausgleichsabgaben ermittelt werden. Nachlasse und Zuwendungen, die zu keinem steuerpflichtigen Erwerb führten, blieben bei der Statistik der Nachlasse und Zuwendungen unberücksichtigt.

Die Erbschaftsteuernachweisungen waren von den FA nach Abschluß eines jeden Kalendervierteljahres dem zuständigen Statistischen Landesamt zu übersenden, bei dem die statistische Aufbereitung dieser Erhebungsunterlagen erfolgte. Die Zusammenfassung der Länderergebnisse zum Bundesergebnis wurde im Statistischen Bundesamt vorgenommen.

2. Ergebnisse der Statistik

Die statistische Bearbeitung führte zu folgenden Ergebnissen:

1. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe

- a) Zahl der Fälle, Wert des Erwerbs im ganzen, steuerpflichtiger Erwerb, festgesetzte Steuer nach Erwerbsarten und Steuerklassen
- b) Zahl der Fälle, Wert des Erwerbs im ganzen, steuerpflichtiger Erwerb, festgesetzte Steuer nach Steuerklassen und Wertstufen.

2. Beschränkt steuerpflichtige Erwerbe und Pauschversteuerungsfälle

Zahl der Fälle, Wert des Erwerbs im ganzen, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer.

3. Steuerfreie Ehegattenerwerbe über 20 000 DM

ohne und mit Beteiligung eines steuerpflichtigen Erwerbs am Nachlaß, Zahl der Fälle und Wert des Erwerbs im ganzen nach Wertstufen.

4. Nachlässe und Zuwendungen

Zahl der Fälle, Wert des Nachlasses bzw. der Zuwendung vor Abzug der Lastenausgleichsabgaben, Zeitwert der Lastenausgleichsabgaben, Reinnachlaß bzw. Reinzugewendung, steuerpflichtige(r) Nachlaß bzw. Zuwendung und festgesetzte Steuer nach Wertstufen.

3. Tabellenteil

Inhaltsübersicht

- Tabelle 1: Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet nach Erwerbsarten und Steuerklassen
- Tabelle 2: Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Erwerbsarten und Steuerklassen
- Tabelle 3: Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen
- Tabelle 4: Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Erwerbsarten und Wertstufen
- Tabelle 5: Beschränkt steuerpflichtige Erwerbe (§ 8 Abs. 1 Nr. II ErbStG) und Pauschversteuerungsfälle (§ 35 ErbStG) im Bundesgebiet
- Tabelle 6: Steuerfreie Ehegattenerwerbe (§ 17 a ErbStG) über 20 000 DM im Bundesgebiet nach Wertstufen
- Tabelle 7: Nachlasse und Zuwendungen im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Wertstufen
- Tabelle 8: Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in West-Berlin nach Erwerbsarten und Steuerklassen
- Tabelle 9: Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in West-Berlin nach Erwerbsarten und Wertstufen
- Tabelle 10: Beschränkt steuerpflichtige Erwerbe (§ 8 Abs. 1 Nr. II ErbStG) und Pauschversteuerungsfälle (§ 35 ErbStG) in West-Berlin
- Tabelle 11: Steuerfreie Ehegattenerwerbe (§ 17 a ErbStG) über 20 000 DM in West-Berlin nach Wertstufen
- Tabelle 12: Nachlasse und Zuwendungen in West-Berlin nach Wertstufen

1. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet nach Erwerbsorten und Steuerklassen

Steuerklasse	Erwerb von Todes wegen ¹⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ¹⁾				Insgesamt ¹⁾			
	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer
	Anzahl	im ganzen	darunter steuerpflichtig		Anzahl	im ganzen	darunter steuerpflichtig		Anzahl	im ganzen	darunter steuerpflichtig	
		1 000 DM				1 000 DM				1 000 DM		
Steuerklasse I												
1. Ehegatten	229	10 253	4 369	389	34	1 861	741	57	263	12 114	5 110	446
2. Kinder	455	17 052	8 563	737	907	46 183	28 122	2 741	1 362	63 215	36 683	3 479
Zusammen	684	27 285	12 932	1 126	941	48 044	28 863	2 798	1 625	75 329	41 793	3 924
Steuerklasse II												
Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	84	2 172	1 287	213	77	1 398	607	61	161	3 570	1 894	274
Steuerklasse III												
1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	363	2 239	2 206	295	142	1 425	1 418	240	505	3 663	3 624	535
2. Stiefeltern	6	34	34	4	4	72	72	11	10	106	106	15
3. Geschwister	2 473	13 808	13 532	1 745	351	2 731	2 720	392	2 824	16 539	16 252	2 137
Zusammen	2 842	16 081	15 772	2 044	497	4 227	4 210	643	3 339	20 308	19 982	2 687
Steuerklasse IV												
1. Schwiegerkinder	82	535	510	72	73	920	898	180	155	1 456	1 409	253
2. Schwiegereltern	4	31	31	4	32	803	803	177	36	834	834	181
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwister	1 519	8 544	8 443	1 261	176	3 348	3 341	876	1 695	11 893	11 784	2 137
Zusammen	1 605	9 110	8 984	1 338	281	5 072	5 042	1 232	1 886	14 182	14 026	2 570
Steuerklasse V												
Übrige Erwerber	3 589	12 590	12 107	2 053	784	4 240	4 062	999	4 373	16 830	16 169	3 652
Steuerklassen I - V insgesamt	8 804	67 238	51 082	7 375	2 580	62 980	42 784	5 734	11 384	130 218	98 867	13 109

¹⁾ Einschließlich Zweckzuwendungen.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Erwerbsarten und Steuerklassen

Land	Erwerb von Todes wegen ¹⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ¹⁾				Insgesamt ¹⁾			
	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuerpflichtig			im ganzen	darunter steuerpflichtig			im ganzen	darunter steuerpflichtig	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			
Steuerklasse I												
Schleswig-Holstein	8	303	143	10	39	1 810	1 068	88	47	2 113	1 211	97
Hamburg	35	1 075	400	22	32	1 893	1 273	125	67	2 968	1 673	147
Niedersachsen	60	2 376	1 271	174	88	3 562	1 795	129	148	5 938	3 066	303
Bremen	17	573	234	14	41	2 646	1 676	188	58	3 219	1 911	205
Nordrhein-Westfalen	257	11 093	5 224	405	299	14 813	8 586	707	556	25 906	13 810	1 112
Hessen	41	1 830	570	38	68	3 368	2 028	176	109	5 198	2 598	224
Rheinland-Pfalz	39	1 123	379	22	33	1 872	1 234	97	72	2 996	1 614	118
Baden-Württemberg	138	5 697	3 327	352	246	14 044	9 164	1 129	384	19 742	12 491	1 482
Bayern	89	3 215	1 385	91	95	4 034	2 057	158	184	7 248	3 422	248
Bundesgebiet	684	27 285	12 932	1 126	941	48 044	28 863	2 798	1 625	75 329	41 795	3 924
West-Berlin	19	663	274	19	9	345	165	11	28	1 008	439	31
Steuerklasse II												
Schleswig-Holstein	5	56	6	0	3	47	17	1	8	102	22	2
Hamburg	4	75	30	3	3	35	5	0	7	110	35	3
Niedersachsen	3	44	14	1	11	262	152	19	14	306	166	20
Bremen	34	1 298	918	173	32	83	53	6	3	83	53	6
Nordrhein-Westfalen	9	139	49	4	2	28	8	1	11	167	57	4
Hessen	5	75	25	2	1	13	3	0	6	88	28	2
Rheinland-Pfalz	15	287	137	17	16	298	128	12	31	585	265	29
Baden-Württemberg	9	199	109	12	6	83	13	1	15	292	122	13
Bayern	84	2 172	1 287	213	77	1 398	607	61	161	3 570	1 894	274
Bundesgebiet	1	11	1	0	2	213	193	35	3	224	194	35
West-Berlin	1	11	1	0	2	213	193	35	3	224	194	35
Steuerklasse III												
Schleswig-Holstein	88	513	509	64	29	215	215	30	117	727	723	93
Hamburg	90	522	494	61	14	162	162	24	104	684	636	85
Niedersachsen	213	1 259	1 232	159	67	460	460	64	280	1 719	1 692	222
Bremen	79	416	416	55	10	138	138	24	89	554	554	78
Nordrhein-Westfalen	618	3 400	3 357	433	148	1 347	1 332	198	766	4 747	4 689	631
Hessen	201	1 199	1 171	150	43	298	298	38	244	1 498	1 469	188
Rheinland-Pfalz	202	1 078	1 049	136	33	168	167	20	235	1 245	1 217	156
Baden-Württemberg	792	4 674	4 591	607	77	961	961	184	869	5 535	5 532	791
Bayern	559	3 020	2 953	379	76	478	478	62	635	3 498	3 431	442
Bundesgebiet	2 842	16 081	15 772	2 044	497	4 227	4 210	643	3 339	20 308	19 982	2 687
West-Berlin	63	423	418	57	12	89	89	12	75	512	507	69
Steuerklasse IV												
Schleswig-Holstein	60	260	260	31	6	45	45	6	66	305	305	37
Hamburg	65	407	401	59	14	386	386	99	79	795	786	159
Niedersachsen	116	544	544	74	35	287	265	38	151	831	809	112
Bremen	46	441	441	78	10	43	43	6	56	484	484	84
Nordrhein-Westfalen	305	1 723	1 663	244	69	754	751	143	374	2 478	2 413	387
Hessen	184	981	976	139	30	275	273	43	214	1 256	1 249	182
Rheinland-Pfalz	100	605	597	85	18	164	164	31	118	769	761	116
Baden-Württemberg	471	2 591	2 518	379	58	2 758	2 758	804	529	5 350	5 316	1 184
Bayern	258	1 558	1 545	248	41	360	357	62	299	1 918	1 902	309
Bundesgebiet	1 605	9 110	8 984	1 338	281	5 072	5 042	1 232	1 886	14 182	14 026	2 570
West-Berlin	32	166	166	25	7	58	58	8	39	224	224	34
Steuerklasse V												
Schleswig-Holstein	110	281	279	56	35	135	135	28	145	416	414	84
Hamburg	147	556	520	110	54	274	274	58	201	830	794	168
Niedersachsen	311	1 092	994	229	85	359	359	84	396	1 451	1 353	313
Bremen	91	393	393	78	13	36	36	7	104	428	428	85
Nordrhein-Westfalen	642	2 436	2 336	507	177	1 569	1 441	413	819	4 005	3 777	920
Hessen	302	1 287	1 232	276	90	297	297	62	392	1 584	1 529	338
Rheinland-Pfalz	173	352	329	64	24	89	89	19	197	441	418	83
Baden-Württemberg	1 060	3 582	3 488	771	146	803	769	182	1 206	4 385	4 257	953
Bayern	753	2 611	2 536	562	160	678	663	146	913	3 288	3 199	709
Bundesgebiet	3 589	12 590	12 107	2 653	784	4 240	4 062	999	4 373	16 830	16 169	3 652
West-Berlin	127	448	436	93	28	212	212	48	155	660	647	141
Steuerklassen I - V insgesamt												
Schleswig-Holstein	271	1 413	1 196	161	112	2 252	1 479	153	383	3 665	2 675	313
Hamburg	341	2 635	1 844	235	117	2 750	2 100	307	458	5 385	3 944	563
Niedersachsen	705	5 315	4 053	637	286	4 930	3 031	332	989	10 215	7 086	970
Bremen	253	1 822	1 484	225	77	2 946	1 946	231	310	4 769	3 430	456
Nordrhein-Westfalen	1 856	19 951	13 498	1 762	725	19 034	12 338	1 483	2 581	38 984	25 836	3 245
Hessen	737	5 436	3 998	606	233	4 266	2 904	320	970	9 702	6 902	927
Rheinland-Pfalz	519	3 234	2 380	309	109	2 305	1 657	167	628	5 539	4 037	476
Baden-Württemberg	2 476	16 831	14 101	2 127	543	18 865	13 780	2 311	3 019	35 696	27 981	4 438
Bayern	1 668	10 602	8 527	1 292	378	5 632	3 549	429	2 046	16 234	12 076	1 721
Bundesgebiet	8 804	87 238	51 082	7 375	2 580	62 980	42 784	5 734	11 384	130 218	93 867	13 109
West-Berlin	242	1 712	1 295	194	58	916	716	115	300	2 628	2 011	309

1) Einschließlich Zweckzuwendungen.

3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen¹⁾

Wertstufe in DM	Erwerb von Todes wegen 2)				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden 2)				Insgesamt 2)			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
Steuerklasse I												
unter 5 000	21	41	41	2	4	9	9	1	25	50	50	2
5 000 bis 10 000	4	25	21	1	1	9	9	0	5	34	30	1
10 000 " 20 000	11	148	83	7	6	87	82	6	17	235	165	12
20 000 " 30 000	341	8 254	1 496	60	335	8 083	1 435	61	676	16 337	2 931	121
30 000 " 40 000	147	4 924	1 959	97	212	7 124	2 884	136	359	12 048	4 843	233
40 000 " 50 000	66	2 974	1 666	101	114	4 977	2 687	158	180	7 952	4 353	259
50 000 " 100 000	62	4 006	2 771	219	179	11 371	7 613	608	241	15 377	10 385	826
100 000 " 150 000	16	1 783	1 462	135	18	5 602	4 575	429	64	7 384	6 037	564
150 000 " 200 000	6	1 111	991	106	14	2 260	1 906	192	20	3 371	2 897	298
200 000 " 300 000	3	677	387	42	19	1 747	4 257	561	22	5 424	4 644	602
300 000 " 400 000	5	1 669	652	76	5	1 762	1 432	190	10	3 431	2 084	266
400 000 " 500 000	-	-	-	-	1	400	380	53	1	400	380	53
500 000 " 600 000	-	-	-	-	3	1 614	1 594	404	3	1 614	1 594	404
600 000 " 700 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
700 000 und mehr	2	1 572	1 402	281	-	-	-	-	2	1 672	1 402	281
Insgesamt	684	27 285	12 932	1 126	941	48 044	28 863	2 798	1 625	75 329	41 795	3 924
Steuerklasse II												
unter 5 000	-	-	-	-	1	1	1	0	1	1	1	0
5 000 bis 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 " 20 000	61	783	168	13	58	812	231	18	119	1 594	399	41
20 000 " 30 000	9	229	129	12	9	225	105	9	18	431	234	21
30 000 " 40 000	5	173	113	13	4	130	50	11	9	304	204	23
40 000 " 50 000	2	88	68	9	5	230	180	24	7	318	248	33
50 000 " 100 000	5	326	256	33	-	-	-	-	5	326	256	33
100 000 " 150 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
150 000 " 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 und mehr	2	573	553	133	-	-	-	-	2	573	553	133
Insgesamt	84	2 172	1 287	213	77	1 398	607	61	161	3 570	1 894	274
Steuerklasse III												
unter 5 000	1 890	5 948	5 871	633	272	868	867	95	2 162	6 816	6 738	727
5 000 bis 10 000	658	4 462	4 365	522	121	837	837	101	779	5 299	5 202	623
10 000 " 20 000	209	2 726	2 674	167	60	778	763	105	269	3 504	3 436	472
20 000 " 30 000	49	1 140	1 083	164	21	485	485	77	70	1 625	1 568	241
30 000 " 40 000	20	667	643	112	14	574	574	104	34	1 241	1 217	216
40 000 " 50 000	3	126	126	24	3	132	132	25	6	258	258	50
50 000 " 100 000	12	869	869	189	5	302	302	66	17	1 171	1 171	255
100 000 " 150 000	1	141	141	33	-	-	-	-	1	141	141	33
150 000 " 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 und mehr	-	-	-	-	1	251	251	70	1	251	251	70
Insgesamt	2 842	16 081	15 772	2 044	497	4 227	4 210	643	3 339	20 308	19 982	2 687
Steuerklasse IV												
unter 5 000	1 109	3 457	3 410	417	132	438	433	55	1 241	3 895	3 843	473
5 000 bis 10 000	344	2 341	2 299	320	76	494	492	69	420	2 856	2 791	389
10 000 " 20 000	108	1 432	1 424	224	39	528	526	82	147	1 960	1 950	307
20 000 " 30 000	20	456	455	78	8	183	183	32	28	640	638	110
30 000 " 40 000	8	276	276	55	4	140	140	27	12	413	416	82
40 000 " 50 000	5	213	213	45	1	40	40	8	6	233	233	53
50 000 " 100 000	7	463	443	100	10	710	689	159	17	1 173	1 133	259
100 000 " 150 000	3	319	312	78	-	-	-	-	3	319	312	78
150 000 " 200 000	1	151	151	22	8	1 275	1 275	349	9	1 426	1 426	371
200 000 und mehr	-	-	-	-	3	1 265	1 265	150	3	1 265	1 265	450
Insgesamt	1 605	9 110	8 984	1 338	281	5 072	5 042	1 232	1 886	14 182	14 026	2 570
Steuerklasse V												
unter 5 000	3 057	5 318	5 214	1 006	610	1 047	1 041	199	3 667	6 365	6 255	1 205
5 000 bis 10 000	308	2 072	1 937	387	84	571	564	111	392	2 644	2 501	498
10 000 " 20 000	133	1 772	1 685	366	51	704	695	133	184	2 476	2 380	519
20 000 " 30 000	47	1 112	1 043	242	16	360	355	83	63	1 472	1 397	324
30 000 " 40 000	15	519	498	125	9	305	305	78	24	824	805	203
40 000 " 50 000	12	533	516	143	2	93	93	17	11	626	580	160
50 000 " 100 000	15	948	899	267	8	520	520	154	23	1 468	1 419	421
100 000 " 150 000	1	147	147	51	3	368	368	124	4	515	515	175
150 000 " 200 000	1	168	168	66	-	-	-	-	1	168	168	66
200 000 und mehr	-	-	-	-	1	272	150	80	1	272	150	80
Insgesamt	3 589	12 590	12 107	2 653	784	4 240	4 062	999	4 373	16 830	16 169	3 452
Steuerklassen I - V insgesamt												
unter 5 000	6 077	14 764	14 536	2 057	1 019	2 353	2 351	350	7 096	17 127	16 887	2 407
5 000 bis 10 000	1 314	8 901	8 622	1 230	282	1 912	1 902	281	1 596	10 813	10 524	1 511
10 000 " 20 000	522	6 862	6 033	978	214	2 908	2 296	364	736	9 770	8 329	1 342
20 000 " 30 000	466	11 192	4 205	556	389	9 335	2 562	262	855	20 527	6 768	817
30 000 " 40 000	195	6 559	3 489	401	243	8 274	3 994	438	438	14 833	7 483	757
40 000 " 50 000	88	3 934	2 589	322	125	5 472	3 103	232	213	9 405	5 691	554
50 000 " 100 000	101	6 613	5 239	808	202	12 902	9 125	987	303	19 515	14 364	1 794
100 000 " 150 000	21	2 390	2 063	298	51	5 970	4 943	554	72	8 360	7 006	851
150 000 " 200 000	8	1 431	1 311	194	22	3 534	3 181	541	30	4 965	4 492	735
200 000 " 300 000	5	1 250	940	174	22	5 511	4 899	783	27	6 761	5 839	957
300 000 " 400 000	5	1 669	652	76	5	1 762	1 432	190	10	3 431	2 084	266
400 000 " 500 000	-	-	-	-	1	400	380	53	1	400	380	53
500 000 " 600 000	-	-	-	-	5	2 638	2 618	782	5	2 638	2 618	782
600 000 " 700 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
700 000 und mehr	2	1 672	1 402	281	-	-	-	-	2	1 672	1 402	281
Insgesamt	8 804	67 238	51 082	7 375	2 580	62 980	42 784	5 734	11 384	130 218	93 867	13 109

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen. - 2) Einschl. Zweckzuwendungen.

4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Erwerbsarten und Wertstufen¹⁾

Wertstufe in DM	Erwerb von Todes wegen ²⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ²⁾				Insgesamt ²⁾			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM					
Schleswig-Holstein												
unter 5 000	195	458	457	62	13	99	99	14	238	557	556	76
5 000 bis 10 000	48	311	305	42	21	140	140	23	69	451	443	65
10 000 " 20 000	14	179	129	20	6	84	84	14	20	264	213	34
20 000 " 30 000	8	205	145	22	15	361	111	10	23	566	256	33
30 000 " 40 000	3	95	55	6	15	517	234	16	18	612	289	22
40 000 " 50 000	2	88	48	3	1	40	26	1	3	128	68	4
50 000 " 100 000	1	77	57	5	8	450	299	21	9	536	356	26
100 000 und mehr	—	—	—	—	3	552	192	54	3	552	492	54
Insgesamt	271	1 413	1 196	161	112	2 252	1 479	153	383	3 665	2 675	313
Hamburg												
unter 5 000	210	516	507	76	45	88	88	14	255	604	595	91
5 000 bis 10 000	59	390	361	54	17	115	115	18	76	505	479	73
10 000 " 20 000	30	427	349	55	18	215	215	10	18	672	554	96
20 000 " 30 000	24	570	217	24	13	306	105	16	37	876	323	40
30 000 " 40 000	8	280	127	8	6	215	115	10	14	196	242	18
40 000 " 50 000	8	339	218	32	7	327	187	11	15	666	405	43
50 000 " 100 000	2	113	73	5	6	395	295	35	8	508	368	40
100 000 und mehr	—	—	—	—	5	1 057	977	161	5	1 057	977	161
Insgesamt	341	2 635	1 844	255	117	2 750	2 100	307	458	5 385	3 944	563
Niedersachsen												
unter 5 000	515	1 206	1 189	163	133	312	310	50	648	1 518	1 529	218
5 000 bis 10 000	93	544	519	90	34	211	211	35	127	885	860	125
10 000 " 20 000	35	145	118	39	21	286	206	31	54	722	582	90
20 000 " 30 000	35	919	320	59	19	954	186	13	76	1 772	1 05	52
30 000 " 40 000	13	151	251	36	19	713	483	39	42	1 196	636	69
40 000 " 50 000	6	265	165	15	16	710	150	36	22	1 001	614	51
50 000 " 100 000	6	395	287	15	20	1 251	591	93	26	1 645	1 178	139
100 000 und mehr	2	1 097	847	191	2	375	354	35	1	1 171	1 181	227
Insgesamt	703	5 315	4 055	637	286	4 930	3 031	332	989	10 245	7 086	970
Bremen												
unter 5 000	156	452	452	64	23	53	53	8	179	505	505	72
5 000 bis 10 000	18	280	280	40	5	39	39	6	43	319	319	46
10 000 " 20 000	18	257	257	47	5	60	60	7	23	417	317	54
20 000 " 30 000	9	717	52	5	8	194	74	6	17	511	131	11
30 000 " 40 000	5	166	87	13	10	318	128	8	15	484	215	21
40 000 " 50 000	3	144	84	5	12	526	326	32	15	670	430	37
50 000 " 100 000	3	194	153	21	10	587	407	33	13	779	559	54
100 000 und mehr	1	113	113	29	4	1 170	860	132	5	1 282	972	161
Insgesamt	233	1 822	1 484	225	77	2 946	1 946	231	310	4 769	3 430	456
Nordrhein-Westfalen												
unter 5 000	1 155	3 023	2 963	418	247	619	617	87	1 402	3 642	3 579	505
5 000 bis 10 000	273	1 819	1 746	248	64	432	430	61	337	2 252	2 176	309
10 000 " 20 000	115	1 489	1 228	196	71	975	678	106	186	2 455	1 905	302
20 000 " 30 000	156	3 695	1 149	145	117	2 789	706	70	273	6 484	1 854	215
30 000 " 40 000	76	2 533	1 132	87	84	2 820	1 428	153	160	5 352	2 560	240
40 000 " 50 000	28	1 277	749	63	39	1 673	940	73	67	2 951	1 679	135
50 000 " 100 000	39	1 923	1 473	207	70	4 585	3 175	341	99	6 508	4 648	548
100 000 und mehr	21	1 200	3 070	399	33	5 140	1 365	591	57	9 340	7 135	990
Insgesamt	1 856	19 951	13 498	1 762	725	19 034	12 338	1 483	2 581	38 984	25 836	3 245
Hessen												
unter 5 000	497	1 235	1 215	177	110	235	233	36	697	1 470	1 447	212
5 000 bis 10 000	125	860	843	123	25	173	173	26	159	1 033	1 015	150
10 000 " 20 000	49	670	591	90	20	248	228	34	69	918	819	133
20 000 " 30 000	42	1 040	485	70	32	790	330	45	74	1 830	815	115
30 000 " 40 000	13	441	256	35	25	795	325	19	36	1 226	381	54
40 000 " 50 000	2	93	73	5	7	330	190	11	9	423	263	17
50 000 " 100 000	7	492	432	88	8	417	287	20	15	939	719	108
100 000 und mehr	2	603	103	9	6	1 259	1 139	129	8	1 862	1 242	137
Insgesamt	737	5 436	3 998	606	233	4 266	2 904	320	970	9 702	6 902	927
Rheinland-Pfalz												
unter 5 000	386	920	878	118	50	126	126	17	436	1 046	1 004	135
5 000 bis 10 000	59	353	321	51	18	118	118	16	77	502	489	68
10 000 " 20 000	21	279	243	34	6	83	73	10	27	361	306	44
20 000 " 30 000	37	910	356	41	5	412	12	0	42	1 022	368	41
30 000 " 40 000	10	340	200	24	10	518	178	14	20	658	378	33
40 000 " 50 000	3	133	103	12	4	171	91	5	7	305	195	17
50 000 " 100 000	2	117	97	7	10	556	358	37	12	674	446	41
100 000 und mehr	1	151	151	22	6	820	700	66	7	971	851	88
Insgesamt	519	3 234	2 380	309	109	2 305	1 657	167	628	5 539	4 037	476

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen. — 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

noch: 4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Erwerbsarten und Wertstufen¹⁾

Wertstufe in DM.	Erwerb von Todes wegen ²⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ²⁾				Insgesamt ²⁾			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			

Baden-Württemberg

unter 5 000	1 743	4 080	4 030	365	171	382	382	60	1 914	4 461	4 412	625
5 000 bis 10 000	388	2 659	2 581	365	61	410	405	59	449	3 069	2 987	424
10 000 " 20 000	164	2 141	1 968	321	34	498	383	60	198	2 639	2 351	380
20 000 " 30 000	92	2 193	888	128	111	2 730	718	58	203	4 924	1 606	186
30 000 " 40 000	32	1 066	654	85	49	1 793	792	59	81	2 769	1 446	144
40 000 " 50 000	21	937	714	117	26	1 123	614	40	47	2 060	1 328	157
50 000 " 100 000	29	1 947	1 555	221	50	3 339	2 511	302	79	5 286	4 066	523
100 000 und mehr	7	1 808	1 711	325	41	8 680	7 975	1 675	48	10 488	9 686	2 000
Insgesamt	2 476	16 831	14 101	2 127	543	18 865	13 780	2 311	3 019	35 696	27 881	4 438

Bayern

unter 5 000	1 220	2 874	2 846	408	197	419	414	64	1 417	3 294	3 260	472
5 000 bis 10 000	231	1 553	1 513	216	37	242	240	36	268	1 796	1 753	252
10 000 " 20 000	78	994	913	147	33	429	370	62	111	1 422	1 282	208
20 000 " 30 000	69	1 542	589	82	47	1 101	321	42	111	2 643	909	124
30 000 " 40 000	35	1 186	726	113	25	855	410	38	60	2 040	1 131	151
40 000 " 50 000	15	658	445	71	13	541	284	22	28	1 199	729	93
50 000 " 100 000	22	1 356	1 123	207	20	1 282	900	195	42	2 658	2 024	312
100 000 und mehr	4	440	373	48	6	762	610	60	10	1 202	984	108
Insgesamt	1 668	10 602	8 527	1 292	378	5 632	3 549	429	2 046	16 234	12 076	1 721

Bundesgebiet

unter 5 000	6 077	14 764	14 536	2 057	1 019	2 363	2 351	350	7 096	17 127	16 887	2 407
5 000 bis 10 000	1 314	8 901	8 622	1 230	282	1 912	1 902	281	1 596	10 813	10 524	1 511
10 000 " 20 000	522	6 862	6 033	978	214	2 908	2 296	364	736	9 770	8 329	1 342
20 000 " 30 000	466	11 192	4 205	556	389	9 335	2 562	262	835	20 527	6 768	817
30 000 " 40 000	195	6 559	3 489	401	243	8 274	3 984	356	438	14 833	7 483	757
40 000 " 50 000	88	3 934	2 589	322	124	5 472	3 103	232	213	9 406	5 691	554
50 000 " 100 000	101	6 613	5 239	808	202	12 902	9 125	987	303	19 515	14 364	1 794
100 000 und mehr	41	8 412	6 368	1 023	106	19 815	17 453	2 903	147	28 247	23 821	3 925
Insgesamt	8 804	67 238	51 082	7 375	2 580	62 980	42 784	5 734	11 384	130 218	93 867	13 109

West-Berlin

unter 5 000	167	400	396	61	26	62	62	10	193	462	457	71
5 000 bis 10 000	35	215	217	37	11	84	84	14	46	329	321	51
10 000 " 20 000	13	177	162	28	5	63	63	10	18	240	225	38
20 000 " 30 000	20	509	219	31	6	143	83	14	26	651	302	45
30 000 " 40 000	1	140	60	3	5	163	83	10	9	303	143	13
40 000 " 50 000	2	90	90	22	1	41	21	1	3	132	112	23
50 000 " 100 000	-	-	-	-	2	148	128	21	2	148	128	21
100 000 und mehr	1	151	131	13	2	273	193	35	3	364	324	48
Insgesamt	242	1 712	1 295	194	58	916	716	115	300	2 628	2 011	309

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen. — 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

5. Beschränkt steuerpflichtige Erwerbe (§ 8 Abs. 1 Nr. II ErbStG) und Pauschversteuerungsfälle (§ 35 ErbStG) im Bundesgebiet

Art der Sonderfälle	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl	1 000 DM		
§ 8 Abs. 1 Nr. II ErbStG ¹⁾	284	1 847	1 846	127
§ 35 ErbStG	2	582	582	116

1) Darunter 45 Fälle, bei denen von der Vorschrift des § 17 b Abs. 3 Satz 2 ErbStG Gebrauch gemacht worden ist.

6. Steuerfreie Ehegattenerwerbe (§ 17 a ErbStG) über 20 000 DM im Bundesgebiet nach Wertstufen

Wertstufe in DM	Steuerfreie Ehegattenerwerbe ohne Beteiligung eines steuerpflichtigen Erwerbs am Nachlaß		Steuerfreie Ehegattenerwerbe mit Beteiligung eines steuerpflichtigen Erwerbs am Nachlaß		Steuerfreie Ehegattenerwerbe insgesamt	
	Fälle	Wert des Erwerbs im ganzen	Fälle	Wert des Erwerbs im ganzen	Fälle	Wert des Erwerbs im ganzen
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
20 000 bis unter 30 000	218	5 335	9	214	227	5 549
30 000 " 40 000	151	5 180	6	199	157	5 379
40 000 " 50 000	107	4 766	5	216	112	4 982
50 000 " 100 000	199	13 363	8	509	207	13 873
100 000 " 150 000	63	7 400	7	916	70	8 316
150 000 " 200 000	16	2 716	3	552	19	3 267
200 000 und mehr	11	2 192	3	903	14	3 395
Insgesamt	765	41 251	41	3 508	806	44 760

7. Nachlässe und Zuwendungen im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Wertstufen¹⁾

Wertstufe in DM	Fälle	Nachlässe und Zu- wendungen vor Abzug von Spalte 3	Zeitwert der Lastenausgleichs- abgaben	Reinmachlässe und Reinzugewendungen		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl			1 000 DM		
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein						
unter 5 000	138	362	—	362	355	51
5 000 bis 10 000	59	403	24	380	352	50
10 000 " 20 000	29	404	28	376	351	51
20 000 " 30 000	22	325	0	325	216	26
30 000 " 40 000	15	517	—	517	267	24
40 000 " 50 000	5	211	8	206	111	8
50 000 " 100 000	14	831	—	831	531	49
100 000 " 150 000	1	100	—	100	80	7
150 000 " 200 000	1	150	—	150	130	13
200 000 und mehr	1	302	—	302	282	34
Insgesamt	285	3 808	60	3 749	2 675	313
Hamburg						
unter 5 000	140	319	3	316	318	51
5 000 bis 10 000	61	431	13	418	394	59
10 000 " 20 000	47	658	33	625	473	78
20 000 " 30 000	39	927	53	874	388	61
30 000 " 40 000	17	586	31	555	315	29
40 000 " 50 000	19	843	48	795	443	43
50 000 " 100 000	16	1 109	106	1 003	646	80
100 000 " 150 000	2	234	—	234	194	18
150 000 " 200 000	—	—	—	—	—	—
200 000 und mehr	3	824	—	824	784	143
Insgesamt	344	5 959	285	5 674	3 944	563
Niedersachsen						
unter 5 000	365	997	8	989	981	135
5 000 bis 10 000	124	879	39	840	826	119
10 000 " 20 000	57	813	34	779	647	92
20 000 " 30 000	72	1 741	42	1 699	633	81
30 000 " 40 000	35	1 217	41	1 176	676	78
40 000 " 50 000	24	1 194	40	1 154	663	61
50 000 " 100 000	34	2 272	47	2 224	1 481	176
100 000 " 150 000	1	147	—	147	147	51
150 000 " 200 000	1	163	—	163	143	14
200 000 und mehr	2	1 161	—	1 161	891	161
Insgesamt	715	10 585	251	10 334	7 087	970
Bremen						
unter 5 000	70	203	6	197	187	25
5 000 bis 10 000	34	240	14	226	207	27
10 000 " 20 000	27	364	43	321	275	42
20 000 " 30 000	17	404	—	404	232	30
30 000 " 40 000	11	362	22	340	115	10
40 000 " 50 000	8	351	8	343	230	32
50 000 " 100 000	15	1 054	—	1 054	745	97
100 000 " 150 000	5	622	—	622	392	49
150 000 " 200 000	1	155	—	155	95	7
200 000 und mehr	4	1 388	—	1 388	953	138
Insgesamt	192	5 143	94	5 049	3 430	456
Nordrhein-Westfalen						
unter 5 000	687	1 923	16	1 907	1 774	241
5 000 bis 10 000	525	2 331	140	2 192	1 900	268
10 000 " 20 000	233	3 226	200	3 026	2 315	334
20 000 " 30 000	182	4 558	201	4 356	1 606	198
30 000 " 40 000	124	4 520	218	4 302	2 139	275
40 000 " 50 000	69	3 183	166	3 017	1 473	136
50 000 " 100 000	107	7 614	383	7 232	4 091	474
100 000 " 150 000	32	4 046	241	3 805	2 426	282
150 000 " 200 000	12	2 342	141	2 201	1 527	192
200 000 und mehr	24	11 743	1 477	10 267	6 585	845
Insgesamt	1 795	45 486	3 182	42 304	25 836	3 245
Hessen						
unter 5 000	288	784	17	767	740	108
5 000 bis 10 000	150	1 048	55	993	931	138
10 000 " 20 000	86	1 172	82	1 090	880	136
20 000 " 30 000	56	1 380	75	1 305	730	106
30 000 " 40 000	39	1 288	81	1 207	510	41
40 000 " 50 000	19	869	110	758	405	35
50 000 " 100 000	27	1 769	71	1 698	1 025	141
100 000 " 150 000	5	561	40	523	463	75
150 000 " 200 000	2	305	—	305	285	39
200 000 und mehr	3	1 927	434	1 493	933	108
Insgesamt	675	11 105	966	10 139	6 902	927
Rheinland-Pfalz						
unter 5 000	218	630	6	624	566	76
5 000 bis 10 000	95	638	11	627	565	75
10 000 " 20 000	47	594	46	548	413	54
20 000 " 30 000	29	699	49	650	287	35
30 000 " 40 000	20	671	18	652	300	32
40 000 " 50 000	7	297	—	297	145	14
50 000 " 100 000	27	1 721	207	1 514	859	98
100 000 " 150 000	5	601	29	572	452	40
150 000 " 200 000	3	491	—	491	451	52
200 000 und mehr	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	452	6 340	395	5 945	4 037	476

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses bzw. der Zuwendung vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe.

noch: 7. Nachlass- und Zuwendungen im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Wertstufen ¹⁾

Wertstufe in DM	Fälle		Nachlass- und Zu- wendungen vor Abzug von Spalte 3	Zeitwert der Lastenausgleichs- abgaben	Rein nachlass- und Reinzuwendungen		Festgesetzte Steuer
	Anzahl	insgesamt			davon steuerpflichtig		
						1 000 DM	
	1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg							
unter 5 000	623	1 871	23	1 848	1 636	229	
5 000 bis " 10 000	409	2 853	162	2 690	2 221	306	
10 000 " " 20 000	298	4 197	345	3 853	3 041	455	
20 000 " " 30 000	168	4 110	251	3 859	1 592	204	
30 000 " " 40 000	103	3 540	296	3 244	1 657	179	
40 000 " " 50 000	63	2 788	204	2 584	1 500	167	
50 000 " " 100 000	102	6 534	367	6 167	3 999	490	
100 000 " " 150 000	31	3 709	199	3 510	2 792	386	
150 000 " " 200 000	15	2 471	128	2 343	2 097	466	
200 000 und mehr	22	8 990	650	8 340	7 344	1 556	
Insgesamt	1 834	41 063	2 625	38 438	27 881	4 438	
Bayern							
unter 5 000	699	1 936	18	1 918	1 783	258	
5 000 bis " 10 000	293	2 064	78	1 986	1 782	262	
10 000 " " 20 000	173	2 311	170	2 140	1 863	276	
20 000 " " 30 000	88	2 097	98	1 999	911	138	
30 000 " " 40 000	56	1 918	80	1 838	994	133	
40 000 " " 50 000	34	1 452	168	1 284	702	84	
50 000 " " 100 000	56	3 674	270	3 404	1 933	255	
100 000 " " 150 000	14	1 606	47	1 560	1 110	154	
150 000 " " 200 000	4	691	—	691	671	137	
200 000 und mehr	4	908	223	685	276	22	
Insgesamt	1 421	18 656	1 152	17 504	12 076	1 721	
Bundesgebiet							
unter 5 000	3 228	9 055	96	8 959	8 339	1 174	
5 000 bis " 10 000	1 531	10 888	565	10 323	9 158	1 305	
10 000 " " 20 000	997	13 739	980	12 758	10 257	1 520	
20 000 " " 30 000	673	16 440	769	15 671	6 595	879	
30 000 " " 40 000	420	14 617	787	13 831	6 972	801	
40 000 " " 50 000	248	11 189	752	10 437	5 673	580	
50 000 " " 100 000	398	26 578	1 452	25 126	15 359	1 860	
100 000 " " 150 000	96	11 627	555	11 072	8 057	1 063	
150 000 " " 200 000	39	6 768	260	6 499	5 400	920	
200 000 " " 300 000	32	8 234	604	7 630	5 490	825	
300 000 " " 400 000	10	3 606	21	3 585	2 115	269	
400 000 " " 500 000	5	2 221	—	2 221	1 556	168	
500 000 " " 600 000	9	4 761	434	4 326	3 478	936	
600 000 " " 700 000	—	—	—	—	—	—	
700 000 und mehr	7	8 420	1 725	6 695	5 408	810	
Insgesamt	7 713	148 145	9 016	139 135	93 867	13 109	
West-Berlin							
unter 5 000	118	283	—	283	260	41	
5 000 bis " 10 000	33	386	0	386	353	56	
10 000 " " 20 000	22	280	—	280	252	40	
20 000 " " 30 000	18	451	—	451	222	34	
30 000 " " 40 000	15	503	9	495	265	34	
40 000 " " 50 000	5	217	—	217	127	22	
50 000 " " 100 000	5	349	—	348	210	34	
100 000 " " 150 000	2	213	—	213	193	35	
150 000 " " 200 000	1	151	—	151	131	13	
200 000 und mehr	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt	239	2 832	9	2 823	2 011	309	

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses bzw. der Zuwendung vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe.

8. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in West-Berlin nach Erwerbsorten und Steuerklassen

Steuerklasse	Erwerb von Todes wegen ¹⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ¹⁾				Insgesamt ¹⁾			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer
		im ganzen	davon steuer- pflichtig			im ganzen	davon steuer- pflichtig			im ganzen	davon steuer- pflichtig	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			
Steuerklasse I												
1. Ehegatten	8	239	69	3	2	81	41	2	10	320	111	5
2. Kinder	11	424	204	16	7	264	124	9	18	688	328	25
Summe I	19	663	274	19	9	345	165	11	28	1 008	439	31
Steuerklasse II												
Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	1	11	1	0	2	213	193	35	3	224	194	35
Steuerklasse III												
1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	8	49	49	6	5	31	31	4	13	79	79	10
2. Stiefeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Geschwister	55	374	369	51	7	58	58	8	62	432	428	59
Summe III	63	423	418	57	12	89	89	12	75	512	507	69
Steuerklasse IV												
1. Schwiegerkinder	1	4	4	1	3	19	19	3	4	23	23	3
2. Schwiegereltern	1	5	5	1	1	10	10	2	2	15	15	2
3. Abkömmlinge ersten Grades von Ge- schwistern	30	157	157	24	3	29	29	4	33	185	185	28
Summe IV	32	166	166	25	7	58	58	8	39	224	224	34
Steuerklasse V												
Übrige Erwerber	127	448	436	93	28	212	212	48	155	660	647	141
Steuerklassen I - V insgesamt	242	1 712	1 295	194	58	916	716	115	300	2 628	2 011	309

1) Einschließlich Zuerbwendungen.

9. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in West-Berlin nach Erwerbsorten und Wertstufen ¹⁾

Wertstufe in DM	Erwerb von Todes wegen ²⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ²⁾				Insgesamt ²⁾			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Festge- setzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
		Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM	
unter 5 000	167	400	396	61	26	62	62	10	193	462	457	71
5 000 " " 10 000	35	245	237	37	11	84	84	14	46	329	321	51
10 000 " " 20 000	13	177	162	28	5	63	63	10	18	240	225	38
20 000 " " 30 000	20	509	219	31	6	143	83	14	26	651	302	45
30 000 " " 40 000	4	140	60	3	5	163	83	10	9	303	143	13
40 000 " " 50 000	2	90	90	22	1	41	21	1	3	132	112	21
50 000 " " 100 000	—	—	—	—	2	148	128	21	2	148	128	21
100 000 und mehr	1	151	131	13	2	213	193	35	3	364	324	48
Insgesamt	242	1 712	1 295	194	58	916	716	115	300	2 628	2 011	309

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen. — 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

10. Beschränkt steuerpflichtige Erwerbe (§ 8 Abs. 1 Nr. II ErbStG) und Pauschversteuerungsfälle (§ 35 ErbStG) in West-Berlin

Art der Sonderfälle	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuerpflichtig	
		Anzahl	1 000 DM	
§ 8 Abs. 1 Nr. II ErbStG ¹⁾	79	556	555	29
§ 35 ErbStG ²⁾	11	—	1 435	456

1) Darunter 2 Fälle in Verbindung mit § 20, 1 Fall in Verbindung mit § 13. — 2) Darunter 1 Fall, bei dem von der Vorschrift des § 17 b Abs. 2 Satz 3 ErbStG Gebrauch gemacht worden ist.

11. Steuerfreie Ehegattenerwerbe (§ 17 a ErbStG) über 20 000 DM in West-Berlin nach Wertstufen

Wertstufe in DM	Steuerfreie Ehegattenerwerbe ohne Beteiligung eines steuerpflichtigen Erwerbs am Nachlaß		Steuerfreie Ehegattenerwerbe mit Beteiligung eines steuerpflichtigen Erwerbs am Nachlaß		Steuerfreie Ehegattenerwerbe insgesamt	
	Fälle	Wert des Erwerbs im ganzen	Fälle	Wert des Erwerbs im ganzen	Fälle	Wert des Erwerbs im ganzen
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
20 000 bis unter 30 000	11	284	1	27	12	311
30 000 " " 40 000	11	376	—	—	11	376
40 000 " " 50 000	12	507	—	—	12	507
50 000 " " 100 000	18	1 188	—	—	18	1 188
100 000 " " 150 000	2	204	—	—	2	204
150 000 " " 200 000	1	151	—	—	1	151
200 000 und mehr	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	55	2 710	1	27	56	2 737

12. Nachlässe und Zuwendungen in West-Berlin nach Wertstufen ¹⁾

Wertstufe in DM	Fälle	Nachlasse und Zu- wendungen vor Abzug von Spalte 3	Zeitwert der Lastenausgleichs- abgaben	Reinnachlasse und Reinzuzwendungen		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
				1 000 DM		
	Anzahl					
	1	2	3	4	5	6
unter 5 000	118	283	—	283	260	41
5 000 bis 10 000	53	386	0	386	353	56
10 000 " 20 000	22	280	—	280	252	40
20 000 " 30 000	18	451	—	451	222	34
30 000 " 40 000	15	503	9	495	263	34
40 000 " 50 000	5	217	—	217	127	22
50 000 " 100 000	2	348	—	348	210	34
100 000 " 150 000	2	213	—	213	193	35
150 000 " 200 000	1	151	—	151	131	13
200 000 und mehr	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	239	2 832	9	2 823	2 011	309

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses bzw. der Zuwendung vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben.